

Lehrgangsbeschreibung

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care

Warum braucht es diesen Lehrgang?

In Deutschland werden jährlich ca. 190 Palliative Care Kurse für Pflegende, 10 Palliative Care Kurse für psychosoziale Berufsgruppen und weitere für Physiotherapeuten, Psychologen, Seelsorger und andere Berufsgruppen angeboten. Es gibt aber kaum multiprofessionelle Aufbaukurse. Dies ist aber ein besonderer Wunsch der Teilnehmer/innen.

Das Wissen, die Erfahrung und die Handlungskompetenz hat sich in den Bereichen der stationären Hospize, Palliativstationen und SAPV-Teams durch die Begleitung schwieriger Krankheitssituationen, Betroffener und der An- und Zugehörigen stetig spezialisiert. Durch Leitlinien und wissenschaftliche Forschung vertieft und weiterentwickelt. Um diesen ständigen Veränderungen gerecht zu werden und sowohl den theoretischen wie auch den praktischen Bereich abzudecken bietet der Kurs die Möglichkeit sich zum Experten in Palliative Care weiterzubilden. Den Kurs braucht es, weil wir nicht nur multiprofessionell arbeiten, sondern auch nur multiprofessionell unser Wissen vertiefen und weiter entwickeln können.

Welches sind die Stärken dieses Lehrgangs?

Der Multiprofessionelle Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care an der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin in Nürnberg möchte die Theorie mit der Praxis eng verknüpfen. Um diese Vernetzung zwischen Berufsalltag und Lehrgang gerecht zu werden, ist der Kurs modular (in Blöcken von 2-3 Tagen) aufgebaut. So soll den Teilnehmern ermöglicht werden, das im Lehrgang erlernte in den Praxisalltag umzusetzen. Die Lehrpersonen sind selbst in den verschiedenen Palliativbereichen tätig und können so die Praxisnähe gewährleisten.

Speziell an dem Aufbaukurs für Fortgeschrittene in Palliative Care ist die multiprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmer und die zeitliche Aufteilung um die Vertiefung seiner persönlichen und praktischen Erfahrungen zu ermöglichen. Mit Gleichdenkenden aus verschiedenen Palliativbereichen werden aktuelle Fallbeispiele und Themen erarbeitet.

Was ist das Ziel des Lehrgangs?

Nach Abschluss des Multiprofessionellen Aufbaukurses für Fortgeschrittene in Palliative Care sind die Teilnehmer befähigt, in einem spezialisiertem Palliative Care Team eine tragende oder führende Rolle in der Organisation einzunehmen und als **Experten** im Palliative Care Bereich eingesetzt zu werden. Durch die vertiefte Auseinandersetzung mit Palliative Care entwickelt sich die fachliche und soziale Kompetenz der Teilnehmer. Es wird zum Kursabschluss ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt.

Zielgruppe – für wen ist dieser Lehrgang?

Zielgruppe des Multiprofessionellen Aufbaukurses für Fortgeschrittene in Palliative Care sind Mitarbeiter/innen mit mehrjähriger Berufserfahrung aus den verschiedenen Berufsgruppen wie Pflegekräfte und Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung in Palliative Care. Fachkräfte aus der Sozialpädagogik, Physiotherapie, Ergotherapie, Seelsorge, Psychologie und Andere mit entsprechender Qualifizierung in Palliative Care. Die Verantwortung für das Grundwissen von Palliative Care liegt bei jedem Einzelnen.

Wie sind die Unterrichtseinheiten im Multiprofessionellem Aufbaukurs Palliative Care aufgeteilt?

1. Aktualisierung Grundlagen Palliative Care; 8UE (5%)

Grundlagen der Palliativversorgung aus multiprofessioneller Sicht (aktuelle WHO Definition, S3 Leitlinie, Perspektiven, Grenzen der Symptomlinderung, Überversorgung)

2. Symptombehandlung; 88 UE (50%)

Ausgewählte Symptome und Behandlungsupdate:

Schmerzen

Dyspnoe

Gastrointestinale Symptome (Ileus und Misere)

Psychiatrische Symptome (Delir und psych. Komorbiditäten)

Themenauswahl nicht onkologische Fachbereiche dargestellt an Fallbeispielen:
--

Neurologie

Geriatric

Kardiologie und Pulmonologie

Themenauswahl onkologische Fachbereiche dargestellt an Fallbeispielen:
--

Gynäkologie

Urologie

HNO

Strahlentherapie

Pädiatrische Palliativmedizin (Familiensysteme, Krankheitsbilder, u.v.m.)

3. Psychosoziale und sozialrechtliche Aspekte; 16 UE (10%)

Die Rolle der Zugehörigen

Sozialrechtliches (Pflegegrad/Pflegestufe, neues Pflegestärkungsgesetz, Umfang des Beratungsangebotes, Übersicht Leistungen für Patienten)
--

Sexualität und Gewalt in der Palliativversorgung
--

Trauer/Schuld

4. Spirituelle Aspekte; 16 UE (10%)

Arbeit an Fallbeispielen
Weltreligionen Judentum, Islam, Christentum, Buddhismus, Hinduismus (Vorstellungen von Krankheit, Tod, Sterben, Jenseits)

5. Ethische/rechtliche Aspekte; 16 UE (10%)

Ethikworkshop
Fallbeispiele aus der klinischen Ethikberatung, Umgang mit der Patientenautonomie
Advance care planing – Behandlung im Voraus planen

6. Teamwork und Self-Care; 8 UE (5%)

Selbstpflege, Mitarbeiter- und Teamfürsorge, Teamkultur
Umgang mit Widerständen in der Begleitung
Achtsamkeit
Tod von jungen Menschen / Kollegen / starke eigene Betroffenheit

7. Kommunikation; 16UE (10%)

Idiolektikworkshop und andere Kommunikationsmodelle (M. Rosenberg)
Kommunikationstraining mit Schauspielpatienten (Überbringen schlechter Nachrichten)

8. Weitere mögliche palliativmedizinische Themen

Publikationen & Forschung (S3 Leitlinie)
Kulturhistorische Rituale um Tod & Sterben aus der eigenen Kultur
Palliative Care und soziale Medien
Hypnose in der Palliativversorgung
Palliativversorgung in der Altenhilfe
Palliativversorgung von Menschen mit Behinderung
Umgang mit schwierigen An- und Zugehörigen
Migration
Early Integration von Palliative Care
MRSA im amb. und stat. Palliativbereich

Kursorganisation

Kursstruktur

Der Multiprofessionelle Aufbaukurs Palliative Care setzt sich zusammen aus:

Unterrichtseinheiten 160 Stunden
Praktische Weiterbildung 16 Stunden (= 2 Tage) testiert

Die Unterrichtseinheiten sind in Blöcken von 2 -3 Tagen auf ca. 1 Jahre verteilt

Kurszeiten:

Mo. - Mi. 31.03. – 02.04.2025
Mo. - Mi. 23.06. – 25.06.2025
Mo. – Mi. 29.09. – 01.10.2025
Mo. - Mi. 24.11. – 26.11.2025
Mo. – Mi. 26.01. - 28.01.2026
Mo. - Mi. 23.03. - 25.03.2026
Mo. – Di. 11.05. – 12.05.2026

Die praktische Weiterbildung beinhaltet eine dokumentierte Mitarbeit auf einer spezialisierten Palliative Care Abteilung oder in einem spezialisierten Palliative Care Team. Wichtig ist, dass diese Arbeit von Expertinnen und Experten (Palliative Care Fachleuten, welche täglich in Palliative Care Situationen stehen und eine Berufserfahrung von über 3 Jahren haben) geleitet werden. Zu dieser praktischen Weiterbildung gehört ein strukturierter Fallbericht.

Kursort:

Der multiprofessionelle Aufbaukurs findet überwiegend in der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg statt.

Veranstalter:

Der Kurs wird von der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin organisiert und durchgeführt. Der Kurs findet in enger Kooperation mit der Abteilung für Palliativmedizin des Universitätsklinikums Erlangen (Prof. Dr. C. Ostgathe) durchgeführt.

Kurskosten:

Die Kurskosten betragen 2.750,-€. Sie können auch gerne in Raten aufgeteilt werden.

Teilnehmerzahl:

Es werden max. 16 Teilnehmer/innen zugelassen.

Kurssekretariat:

Das Sekretariat der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg befindet sich im Palliativzentrum Nürnberg:

Frau

Margot Meyer oder Silke Müller

Akademie für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Deutschherrnstr. 15-19
90429 Nürnberg

Information: www.hospizakademie-nuernberg.de

Email: info@hospizakademie-nuernberg.de

Fax: 0911/ 891205-38

Telefon: 0911/ 891205-30

Kursleitung:

Tanja Treibig

Krankenschwester, Ethikberaterin, Kursleitung Palliative Care Kurs (DGP)

Dr. med. Wolfgang Schulze

Palliativmediziner,
Langjährig erfahrener Palliativmediziner, Strahlen- und Hypnotherapeut

Diakon Stefan Meyer

Krankenpflegediakon, Leiter der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg
Kursleitung Palliative Care Kurse (DGP), Master of Advance Studies Palliative Care

Referenten:

Dr. med. Sven Michels

Facharzt für Urologie, Palliativmediziner, München

Judith Berthold M.A.

Krankenschwester, Kursleiterin für Palliative Care Kurse, Trainer/in für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM)

Helga Beyerlein

Krankenschwester, Leitung der Palliativstation am Klinikum Nürnberg, Kursleiterin für Palliative Care Kurse

Dr. med. Chara Gravou-Apostolatou

Leitende Ärztin des Kinder SAPV-Teams Erlangen

Prof. Dr. Andreas Heller

Abteilung für Palliative Care am Institut für Pastoraltheologie und Pastoralpsychologie, Universität Graz

Dr. Sonja Hofmann

Dipl. Psychologin,

Dr. med. Gerda Hofmann-Wackersreuther

Palliativmedizinerin, Leitende Ärztin der Palliativstation am Klinikum Nürnberg

Prof. Dr. med. Christoph Ostgathe

Lehrstuhl für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Erlangen
Vorsitzender der EAPC

Dr. med. Ulf Prudlo

Palliativmediziner, Oberarzt Palliativstation am Klinikum Fürth

Bernadette Raischl

Dipl. Psychologin

Sepp Raischl

Soz.Päd. (FH), Leitung des Christophorus Vereins München

Dr. med. Tilman Rentel

Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Kommunikationstrainer

Dr. med. Wolfgang Schulze

Palliativmediziner

Dr. med. Tobias Steigleder

Palliativmediziner, Facharzt für Neurologie,

Tanja Treibig

Krankenschwester, Ethikberaterin und weitere Fachreferenten

Worauf basieren die Inhalte des Lehrgangs?

Seitens der DGP und EAPC wird auf folgende Curricula verwiesen:

- De Vlieger, M.; Gorchs, N. Larkin, P. Porcht, F. (2004). A Guide for the Development of Palliative Nurse Education: Report of a Task Force. European Association für Palliative Care. Milano
- Kern, M., Müller, M., Aurnhammer, K. (2007) Basiscurriculum Palliative Care. Eine Fortbildung für Pflegenden in Palliative Care. 5. Auflage Pallia Med Verlag, Bonn
- Elsner, F., Cenen D., De Conno F., Ellershaw J.; Eychmüller, et al. (2009) Recommendations of the European Association of Palliative Care (EAPC) For the Development of postgraduate Curricula. Report of the EAPC Taskforce on Physician Education.
- Knipping, C. (2004). Palliative Care für diplomierte Pflegefachpersonen, fortgeschrittene Praxis. Deutschsprachig-Europäischer Weiterbildungslehrgang. Europea School of Oncology - Deutschsprachiges Programm (ESO-D)
- Porchte, F., Eychmüller, St., Steeiner, N. (2002). Aus- und Weiterbildung in Palliative Care, Nationale Empfehlungen. www.palliative.ch Ref. Type: Electronic Citation
- Swiss Educ (2008) Ausbildungsniveaus und Anerkennungsverfahren. Arbeitsgruppe SwissEduc von palliativ.ch Zürich November 2008. Broschüre unter http://www.palliative.ch/ini_pdf/swisseduc_de.pdf

Innerhalb des Kompetenzniveaus der DQR sind die Inhalte für professionelle Akteure, die ausschließlich im Bereich Palliative Care arbeiten in den Basiskursen am Level 5-6 und im Aufbaukurs am Level 7-8 orientiert (KoMPaC – Kompetenzbasierte berufsgruppenunabhängige Matrix zur Erstellung von Curricula für die Weiterbildung curricularer Bildungsinhalte in Palliative Care / Palliativmedizin).

- Kompetenzbasierte berufsgruppenunabhängige Matrix zur Erstellung von Curricula für die Weiterbildung curricularer Bildungsinhalte in Palliative Care/Palliativmedizin (KoMPaC) https://www.dgpalliativmedizin.de/images/KoMPaC_webversion.pdf